

# auff Brotarbeit

mit am schlechtesten dran. Die Mäzene sind spärlich gesät, und für den frei schaffenden Künstler besteht doch nur die allerbeschränkteste Möglichkeit, von seiner Kunst zu leben. Denn wer kann heute ein Gemälde oder eine Plastik kaufen? Welcher Verleger hat heute den Mut, einen unbekanntem Dichter zu drucken? Und welches Theater kann heute jungen Schauspielern und Musikern eine erträgliche Existenz bieten, wenn es nicht einmal Steuern bezahlen kann? Wer hilft? Der Staat? Die Gesellschaft? Private?

Eines hat bisher immer geholfen: „Hilf dir selbst!“

Krieg und Inflation haben die heutige Jugend gelehrt, sich selbst zu helfen, und so entstand die „Selbsthilfe junger Künst-

*Pinsel und Palette müssen  
ruhen. Statt dessen  
werden Tapeten  
geklebt*

